

Vinzenz Hediger ist Professor für Filmwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt.

Seine Arbeitsgebiete betreffen Filmgeschichte und Filmtheorie, insbesondere den nicht-fiktionalen Film und die Geschichte der Filmtheorie.

Seine Forschungsarbeiten bewegen sich im Horizont von zwei Leitideen:

- 1) Am Beispiel des Films lässt sich besonders deutlich zeigen, dass der Zusammenhang von Medien und Politik bzw. Medien und moderner Staatlichkeit, aber auch die Rolle von Medien in der Wirtschaft ohne Berücksichtigung ästhetischer Aspekte nicht zu verstehen ist – ein Zusammenhang, der aktuell in dem PI-Projekt „Configuring the Demos“ über Demokratie und Kino im Forschungsverbund „Die Herausbildung von normativen Ordnungen“ der auch im Zentrum seiner Forschungen zu verschiedenen Formen des Dokumentarfilms steht (aktuell etwa das HERA-Projekt VICTOR-E „Visual Culture of Trauma, Obliteration and Reconstruction in Post-War Europe“, das die Darstellung von Kriegszerstörung und Wiederaufbau im nicht-fiktionalen Film zwischen 1945-1956 untersucht;
- 2) Die aktuelle Transformation der Film- und Medienkultur erfordert eine unablässige Anstrengung der begriffs- und theoriegeschichtlichen Forschung und der Begriffsarbeit sowie die Entwicklung neuer Forschungsmethoden jenseits des etablierten sozial-und geisteswissenschaftlichen Methodenkanons – eine Anstrengung, die unter anderem in seinen Arbeiten zur Geschichte der Filmtheorie und die Herausgabe der einschlägigen Buchreihe „Film Theory in Media History“ (Amsterdam University Press dem DFG-Graduiertenkolleg „Konfigurationen des Films“ (www.konfigurationen-des-films.de) ihren Ausdruck findet, in dem eine Gruppe von jungen Forscherinnen und Forschern in Einzelstudien nach Begriffswerkzeugen für die Analyse der Filmkultur nach der Zeitalter von „post-medium“ und „post-cinema“ sucht.

Hediger ist Mitglied im Forschungsverbund „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ (www.normativeorders.net), Sprecher des Forschungszentrums für historische Geisteswissenschaften an der Goethe Universität Frankfurt (www.fzhg.org) und ordentliches Mitglied der Mainzer Akademie der Wissenschaften und Literatur (www.adwmainz.de). Er ist Gründungsmitglied von NECS –European Network for Cinema and Media Studies (www.necs.org) und Gründungsherausgeber der Zeitschrift für Medienwissenschaft (www.zfmedienwissenschaft.de).